



Die orangefarbenen LED signalisieren, dass ein LocoNet-B-Signal am Ein- und Ausgang vorhanden ist.

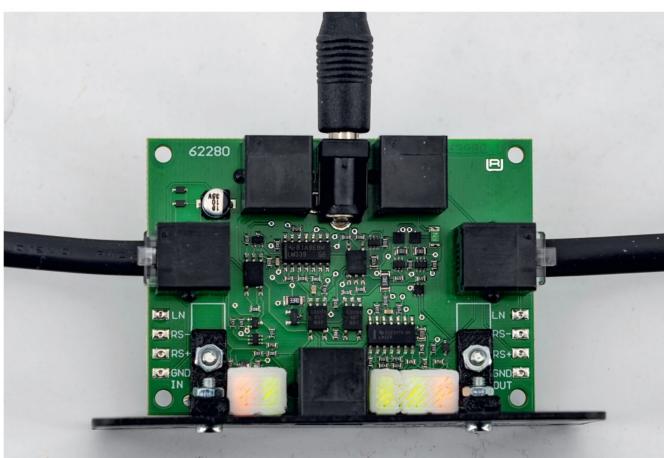
Und dennoch kommt es vor, dass es bei grossen und komplexen Anlagen Störungen gibt, die es zu vermeiden gilt. Genau hier setzt das neue Produkt von Uhlenbrock an. LUISA (Art.-Nr. 62280) steht dabei für «LocoNet Universal Isolator, Stromerzeugung und Anzeige». Das Gerät erfüllt damit also gleichzeitig mehrere Funktionen. Die wichtigste: die Bereitstellung eines neuen LocoNet-Zweigs, der galvanisch vom LocoNet aus der Zentrale getrennt ist. Sollte es in diesem neuen Zweig einen Kurzschluss geben, bleibt der auf dieses Segment be-

schränkt, die Zentrale bemerkt davon nichts. Alle Signale in diesem neuen Zweig werden auch digital neu aufbereitet. Störeinflüsse werden ausgefiltert und ein perfektes und synchrones LocoNet-Signal am Ausgang bereitgestellt. Die galvanische Trennung hat aber noch einen weiteren Vorteil. Bei Uhlenbrock sind traditionell alle Rückmelder und Booster massegebunden. Das kommt aus dem ursprünglichen Ansatz, Uhlenbrock-Digitalzentralen direkt auf Märklin-3-Leiter-Modellbahnanlagen einzusetzen zu können. Auch dort bilden die beiden Aus-

sengleise eine gemeinsame Masse über die komplette Anlage. Viele andere Digitalanbieter am Markt verfolgen aber das Konzept der kompletten Gleistrennung, auch bei den Masseleitungen. Uhlenbrocks LocoNet-basierte Rückmelder und Booster funktionieren hier nicht. Das trifft unter anderem zu für die Zentralen Z21 schwarz aus dem Hause Roco, TAMS MC<sup>2</sup>, Viessmann Commander 2 und Fleischmann ProfiBoss sowie auf alle Zentralen von Digikeyjs und YaMoRC. Dank LUISA können nun auch alle massebezogenen Endgeräte an diese Zentralen angeschlossen werden.

Die Booster sind dabei ein Sonderfall. Sie werden bei Uhlenbrock über den speziellen LocoNet-B-Ausgang angeschlossen. Dieser stellt auf zwei Adern das digitale Gleissignal zur Verfügung. Die Anschlüsse RS+ und RS- stellen dabei die positive und die negative Halbwelle des Gleissignals bereit, jeweils nach Masse geschaltet. So kann über LocoNet-B auch der RailCom-Cutout übertragen werden. Wenn die Zentrale das nicht erzeugt, können Uhlenbrocks Power-Booster das aber auch eigenständig erzeugen.

Die Stromstärke ist beim LocoNet-B allerdings auf 50 mA beschränkt. LUISA regeneriert auch dieses Signal, um eventuell vorhandene Störimpulse auszufiltern. Die Booster verstärken das Signal auf die gewünschte Ausgangsstromstärke für ihren Gleisabschnitt. Das Ganze funktioniert nun auch mit LUISA nur, wenn am Eingang ein LocoNet-B-Signal anliegt. Sollte das nicht vorhanden sein, so können zumindest Uh-



Alternativ kann man die Leitungen auch direkt an die Lötpads links und rechts anlöten.